

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **32 (1914)**

Heft 100

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXII. Jahrgang — XXXII^{me} année

Parait 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Pettzelle (Ausland 40 Cts.)

N^o 100

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Suisse: un an, fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizil. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Fabrik- und Handelsmarken. — Eidgenössisches Versicherungsamt. — Preis der wichtigsten Lebensmittel im Januar 1914. — Ungarn. — Industrielle Lage in Deutschland. — Diskontsätze und Wechselkurse.

Sommaire: Titres disparus. — Domicile juridique. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Bilans de compagnies d'assurances. — Marques de fabrique et de commerce. — Bureau fédéral des assurances. — Prix des vivres principaux en janvier 1914. — Taux d'escompte et cours des changes.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Obligation Nr. 224, Fr. 1000 mit Zinscoupons pro 1914 und ff., der Hilfskasse in Grosswangen, ausgestellt den 3. März 1903, zugunsten von Josef Achermann, Neuhaus, Willisau.

Der unbekannte Inhaber dieser Obligation wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert einer Frist von 3 Monaten, seit der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst die Kraftlosklärung ausgesprochen wird. (W 87²)

Ruswil, den 31. März 1914.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:

Dr. V. Winkler.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Frauenfeld vom 9. April 1914 werden die unbekanntes Inhaber der Schuldbriefe des Kreises Matzingen:

- a. Nr. 57, Bd. 30, pag. 87, d. d. 25. Mai 1912, per Fr. 15,000, lautend auf Joh. Zehnder, Landwirt in Ettenhausen, als Schuldner, und die Thurg. Kantonbank in Weinfelden als Gläubigerin;
- b. Nr. 8117, Bd. 18, pag. 360, d. d. 3. Februar 1885, per Fr. 345, lautend auf Jakob Müller, Schneider in Stettfurt, als Schuldner, und die Ortsgemeinde Stettfurt als Gläubigerin,

aufgefordert, ihre Rechtsansprüche innert der Frist eines Jahres, vom Tage dieser Publikation an, beim Grundbuchamt Matzingen in Aadorf, geltend zu machen, ansonst die Titel als kraftlos erklärt würden.

Frauenfeld, den 16. April 1914. (W 98¹)

Gerichtskanzlei Frauenfeld.

Nous, président du tribunal du district de Porrentruy, sommons le détenteur inconnu des titres ci-après désignés, disparus, soit:

- 1^o Une part sociale de fr. 1000 de la Banque Populaire Suisse n^o 14717, au nom de Dame Veuve Emélie Choulout, née Boulangé, à St-Ursanne, avec coupons de dividende pour 1913 et suivants.
- 2^o Une obligation à 4 % au porteur de fr. 1000 de la Banque Populaire Suisse délivrée à Dame Choulout prénommée, le 20 avril 1910, n^o 243181, avec coupons au 1^{er} février 1914 et suivants.
- 3^o Un bon de caisse de fr. 5000 nominatif, série Pb n^o 784, délivré par la Banque Cantonale de Berne, succursale de Porrentruy, à Dame Choulout, déjà nommée, le 8 juillet 1908.

de les produire et de les déposer au greffe du tribunal du district de Porrentruy, dans le délai de 3 ans, à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Il est en outre fait défense aux débiteurs des dits titres d'en payer le montant, sous peine de payer deux fois. (W 115²)

Porrentruy, le 24 avril 1914.

Le président du tribunal: Ceppi.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

The Star Assurance Society, London

Unter Aufhebung des bisherigen verzeigt die Gesellschaft das Rechtsdomizil für den Kanton Zürich bei Herrn Albert Schindl, Generalagent in Zürich, Scheuchzerstrasse 8. (D 21)

Basel, den 25. April 1914.

Die Direktion für die Schweiz:
Stahelin & Frommlet.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Wollenwaren. — 1914. 28. April. Die Firma P. Lichtensteiger-Meister, Verkauf in Wollenwaren, in Bern (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1908, pag. 322), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. April. Inhaber der Firma P. Dubois, Prof. dipl. Institut für Körperkultur, Schweiz. Tanzacademie (P. Dubois, Prof. dipl. Institut für Körperkultur, Académie suisse de danse) in Bern ist Paul Eugène Dubois, von La Chaux-de-Fonds, wohnhaft in Bern, Marienstrasse 9.

Instrumentenfabrikation. — 29. April. Adolf Stark, Sohn, Instrumentenfabrikation, in Bern (S. H. A. B. Nr. 80 vom 26. März 1910,

pag. 543). Der am 5. Oktober 1912 über den Firmainhaber erkannte Konkurs ist aufgehoben worden. Die Löschung vom 16. Oktober 1912 (S. H. A. B. Nr. 262 vom 17. Oktober 1912, pag. 1829) wird deshalb widerrufen.

Bureau Burgdorf

29. April. Kantonbank von Bern, Filiale Burgdorf (Banque cantonale de Berne, Succursale de Berthoud) in Burgdorf (S. H. A. B. 1891, pag. 106; 1890, pag. 241). Die an Friedrich Kehrl, von Utzenstorf, gewesener Geschäftsführer, erteilte Unterschrift ist erloschen. Als neuen Geschäftsführer hat der Bankrat in seiner Sitzung vom 3. April 1914 gewählt: Karl Vontobel, von Oetwil a. S. und demselben die Befugnis erteilt, die Kantonbank von Bern, Filiale Burgdorf, durch Einzelunterschrift rechtsverbindlich zu vertreten.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

29. April. Die Käseereignossenschaft Signau mit Sitz in Signau (S. H. A. B. Nr. 346 vom 8. September 1904, pag. 1382, und Nr. 107 vom 26. April 1912, pag. 745) hat in ihrer Hauptversammlung vom 10. März 1914 an Stelle der ausgeschiedenen Friedrich Galli, Ulrich Berger, Ulrich Haldimann, Johann Gerber und Ernst Haldemann in den Vorstand gewählt: Als Präsident (Hüttenmeister) und Kassier: Karl Pfister, von Trubschachen, zu Unterreinsberg; als Beisitzer: Paul Habegger, von Trub, im Hof (zugleich Vizepräsident), Johann Berger, Sohn, von Langnau, im Buchberg, Karl Liechti, von Signau, im Lichtgutgraben, und Karl Liechti, von Landiswil, im Hof; alles Gemeinde Signau. Der Präsident Karl Pfister führt mit dem bisherigen Sekretär Fritz Schärer für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

29. April. Die Käseereignossenschaft Rybelberghöhle mit Sitz in der Rybelberghöhle, Gemeinde Lauperswil (S. H. A. B. Nr. 78 vom 27. April 1889, pag. 403, und Nr. 314 vom 26. August 1902, pag. 1253), hat in ihrer Hauptversammlung vom 17. Februar 1914 an Stelle des ausgeschiedenen Gottfried Baumgartner als Sekretär gewählt: Jakob Jakob, von Lauperswil, zu Rybelberg daselbst. Der Präsident Fritz Liechi bzw. der Vizepräsident Johann Geissbühler führt kollektiv mit dem neugewählten Sekretär Jakob Jakob für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

29. April. Im Vorstand der Käseereignossenschaft Twären mit Sitz in Twären, Gde. Trub (S. H. A. B. Nr. 383 vom 12. Dezember 1889, pag. 1541, und Nr. 107 vom 26. April 1912, pag. 745), sind Christian Habegger, Sohn, und Johann Beer ausgeschieden. An ihrer Stelle sind gewählt worden: Als Präsident Alexander Beer, von Trub, im vorder Holz, und als Vizepräsident und Kassier: Gottlieb Siegenthaler, von Trub, in der vordern Ey daselbst. Der Präsident bzw. der Vizepräsident führt kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Johann Wiedmer für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

29. April. Die Genossenschaft unter der Firma Käseereignossenschaft Tiefenbach mit Sitz im Tiefenbach, Gde. Trubschachen (S. H. A. B. Nr. 139 vom 29. Dezember 1888, pag. 1018, und Nr. 19 vom 24. Januar 1908, pag. 122), hat in ihrer Hauptversammlung vom 24. März 1914 an Stelle des Friedrich Wüthrich zum Präsidenten gewählt: Jakob Rudolf Schwarz, von Trubschachen, im Blappach daselbst, welcher fortan kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Johann Hirschi für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift führt.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

29. April. Unter der Firma Oberhasli Hausweberei hat sich eine Genossenschaft gegründet mit Sitz in Innertkirchen. Zweck dieser Genossenschaft ist, den Konsumenten qualitativ hochstehende und preiswürdige Gebrauchsgegenstände und Gewebe zu vermitteln, deren Vorbilder geistiges Eigentum der Genossenschaft sind, und die, um der Arbeitsnot im Oberhasli und ihren schweren Folgen (Verarmung, Auswanderung, etc.) zu wehren, durch gemeinnützig geleitete Heimarbeit in dieser Gegend produziert werden sollen. Die Genossenschaft verfolgt keine Gewinnabsicht. Sie hat ihre Statuten am 18. Januar 1914 angenommen und gründet sich auf unbestimmte Zeit. Sie kann nach Bedürfnis Zweigniederlassungen errichten. Mitglied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige natürliche und juristische Person werden, welche entweder mindestens einen Genossenschaftsanteil bar einzahlte oder diesem Betrage entsprechende Arbeit liefert. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Aufnahmebeschluss durch den Vorstand. Der Austritt erfolgt: a. Durch Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres, demselben sechs Monate vorausgehend; b. durch Verlust der zur Aufnahme erforderlichen Eigenschaften; c. durch Beschluss der Genossenschaft wegen Verletzung der Genossenschaftsinteressen; d. durch Tod des Genossenschafters. Aus-tretende Mitglieder oder Rechtsnachfolger eines Verstorbenen haben nur Anspruch auf Rückzahlung ihres einbezahlten oder erarbeiteten Anteils, dessen Wert nach Massgabe der Bilanz des betreffenden Geschäftsjahres berechnet wird, und der den Nominalwert nicht übersteigen darf. Die Auszahlung findet erst nach Abschluss der Jahresrechnung statt. Vorbehalten bleibt die in Art. 3 der Statuten vorgesehene Unkündbarkeit der Mitgliederbeiträge für die ersten fünf Jahre des Unternehmens. Die Einnahmen der Genossenschaft sind folgende: a. Die Ausgabe von Anteil-scheinen an die Genossenschaftsmitglieder in der Höhe von Fr. 25, ver-zinslich höchstens zu 4 % in Geld oder Waren; b. diesem Werte ent-sprechende Arbeitsleistung; c. Darlehen und Subventionen. Die unter a und b genannten Beiträge sind unkündbar auf fünf Jahre, vom Beginn der Genossenschaft an gerechnet. Nach Massgabe der vorhandenen Mittel finden Amortisationen statt. Die Verzinsung der Anteilscheine darf nur nach vorgenommener Abschreibung und Reservestellung vorgenommen werden. Es soll zu Wohlfahrtszwecken der Arbeiterschaft ein eigener Fonds angelegt werden, dessen Höhe unbestimmt ist. Die persönliche

Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen; es haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur ihr Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Sekretär und mindestens drei Beisitzern; c. zwei Rechnungsrevisoren. Vorstand und Rechnungsrevisoren wählt die Genossenschaftsversammlung. Der Vorstand konstituiert sich selbst. Publikationsorgan der Genossenschaft ist das Lokalblatt «Oberhasler». Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt überdies durch briefliche Einladung an ausserhalb des Amtsbezirks Oberhasle wohnende Genossenschaftsmitglieder. Zeichnungsberechtigt namens der Genossenschaft sind: Der Präsident des Vorstandes und der Vizepräsident oder einer derselben mit dem Kassier. Die Zeichnung ist eine kollektive. Der Vorstand ist gegenwärtig besetzt wie folgt: Präsident: René Gloor, Pfarrer, in Innetkirchen; Vizepräsident: Wilhelm Joss, Pfarrer in Gadmen; Sekretär: Alphonse Haefely, Lehrer in Mühleständen, Gadmen; Kassier: Frau Lina Zenger, geb. Lüdi, in Innetkirchen; drei Beisitzer: Kaspar Trauffer und Katharina Kehrl-Egger, in Innetkirchen, und Rosa Huber-Kocher in Gadmen.

Bureau Wangen

28. April. **Kantonalbank von Bern, Filiale Herzogenbuchsee** in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 82 vom 4. April 1911). Die an Emil Stamm, von Schleithelm, erteilte Einzelunterschrift als Geschäftsführer wird gelöscht. Mit der Leitung der Filiale Herzogenbuchsee hat der Bankrat betraut: Hans Bützer, von Teufenthal, Geschäftsführer der Kantonalbank-filiale Langenthal, in Langenthal. Demselben ist die Befugnis erteilt, die Kantonalbank, Filiale Herzogenbuchsee, durch Einzelunterschrift rechtsverbindlich zu vertreten. Gleichzeitig erteilt der Bankrat dem Rudolf Lappert, von Schoren, in Langenthal, Einzelprokura für die Kantonalbank, Filiale Herzogenbuchsee.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

1914. 28. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Uhrenfabrik Langendorf (Langendorf Watch Co.) (Société d'Horlogerie de Langendorf (Lonville Watch Co.))** mit Sitz in Langendorf (S. H. A. B. vom 17. Februar 1883) hat in der Generalversammlung vom 27. März 1914 einstimmig beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 1,500,000 auf Fr. 2,000,000 zu erhöhen und folgende Statuten-Änderung des § 3 vorzunehmen: «§ 3. Das Grundkapital der Gesellschaft ist auf zwei Millionen Franken festgesetzt, wovon vorerst eine Million und siebenhundertundfünfzigtausend Franken ausgegeben sind. Das Grundkapital ist eingeteilt in 500 auf den Namen lautende vollbezahlte Prioritätsaktien von nominell tausend Franken Nr. 1 bis 500, sowie in 1500 auf den Namen lautende Stammaktien von nominell tausend Franken Nr. 1—1500. Von diesen Stammaktien sind indessen vorerst nur die Nr. 1—1250 ausgegeben und voll einbezahlt; über die Ausgabe der restlichen Nr. 1251—1500 = zweihundertfünfzigtausend Franken beschliesst der Verwaltungsrat.» Die übrigen Punkte der früheren publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Bureau Olten

27. April. Die Kollektivgesellschaft «Belart & Cie.» in Olten und die Kollektivgesellschaft «Gebr. Baumann & Stiefenhofer» in Aldorf (Kt. Uri), haben unter der Firma **Kanalbau Olten-Gösgen Los 2 Belart & Cie. & Gebr. Baumann & Stiefenhofer** in Olten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister beginnt. Natur des Geschäftes: Ausführung des Kanalbaues Olten-Gösgen Los 2.

Bureau Stadt Solothurn

22. April. Unter dem Namen **Schuhmachermeisterverein Solothurn und Umgebung** besteht gemäss Art. 60 ff. des Schweiz. Z. G. B. mit Sitz in Solothurn ein Verein, der zum Zwecke hat: a. Die beruflichen Interessen der Schuhmachermeister zu wahren, das Schuhmachergewerbe technisch auf der Höhe der Zeit zu erhalten und im Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Mitgliedern erträgliche und gerechte Verhältnisse zu schaffen; b. verbindliche Normen für gemeinsame Beteiligungen, sowie Zahlungs-, Lieferungs- und Arbeitsbedingungen, Materialien, Kostenberechnungen, Preisvereinbarungen und dergl. aufzustellen; c. die Schaffung günstiger Einkaufsverhältnisse; d. die Förderung der Heranbildung eines tüchtigen Personals und Wahrung der Interessen der Schuhmachermeister gegenüber den Arbeitern und der Kundschaft (Lohntarife, Preistarife); e. die Hebung der Kollegialität zwischen den einzelnen Mitgliedern und ganz allgemein die Abwehr alles dessen, was der Entwicklung und dem Gedeihen des Schuhmachergewerbes hinderlich sein könnte. Der Verein ist eine Sektion des Schweizerischen Schuhmachermeisterverbandes. Die Jahresbeiträge in diesen Verband werden aus der Vereinskasse bezahlt. Die Statuten sind am 1. Februar 1914 festgestellt und am 20. Februar 1914 vom Schweiz. Schuhmachermeisterverband genehmigt worden. Die Mitgliedschaft kann jeder etablierte Schuhmacher von Solothurn und Umgebung durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten erwerben. Ueber die Aufnahme beschliesst die Vereinsversammlung mit dem absoluten Mehr der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Mitglieder, die sich um den Verein besondere Verdienste erworben haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Jedes neu eintretende Mitglied bezahlt bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld von Fr. 2. Der Jahresbeitrag wird alljährlich von der Generalversammlung bestimmt. Der Austritt aus dem Verein kann nur auf den Schluss eines Kalenderjahres nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung erfolgen. Als Austrittsgeld hat der Austretende Fr. 10 zu bezahlen, sofern derselbe seinen Beruf weiter betreibt. Mitglieder, die den Statuten oder den ordnungsgemäss gefassten Beschlüssen der Verbandsorgane zuwiderhandeln, werden auf Antrag des Vorstandes durch Beschluss der Hauptversammlung ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Wegzug, Tod oder Auflösung des Vereins. Austretende oder ausgesessene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: a. Die Generalversammlung; b. der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand; c. die Kommission der Militärschuhe; d. die Rechnungsrevisoren. Die Generalversammlung findet ordentlichweise im Januar und Juli statt. Ausserordentlichweise kann sie einberufen werden, wenn der Vorstand oder ein Fünftel der Mitglieder es verlangen. Der Präsident oder der Vizepräsident vertritt den Verein nach aussen und führt mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist August Gaugler, Schuhmacher; Vizepräsident: Josef Fluri, Schuhmacher; Aktuar: Fr. Mollet, Schuhmacher; Kassier: Johann Sauer-Binz, Schuhmacher; alle wohnhaft in Solothurn.

Eisenhandlung, etc. — 27. April. Die Firma **Jak. Bloch**, Eisenhandlung, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 58 vom 6. März 1911, pag. 362), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Bloch & Müller» in Solothurn.

Jakob Bloch, Benedikts, von Mümliswil, Kaufmann, in Riedholz, und Josef Müller, Kaufmann, von und in Feldbrunnen, haben unter der Firma **Bloch & Müller** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen,

welche am 15. April 1914 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jak. Bloch» in Solothurn. Eisen- und Maschinenhandlung und Reparaturwerkstätte. Gurzelgasse Nr. 24 und St. Urbangasse Nr. 56.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Stempelfabrik. — 1914. 27. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Mommel & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 183 vom 9. Juli 1913, pag. 1335) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft unter der Firma «Mommel & Cie».

Frau Fanny Mommel, geb. Lindenmeyer, von und in Basel, mit ihrem Ehemann Maximilian Eugen Mommel in vertraglicher Gütertrennung lebend, und Rudolf Fischer-Mommel, von und in Basel, haben unter der Firma **Mommel & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1914 beginnt und Aktiven und Passiven der früheren Kommanditgesellschaft «Mommel & Cie» übernimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Rudolf Fischer-Mommel. Stempelfabrik. Bäumlengasse 14.

28. April. Inhaber der Firma **Reisebüro Pays-Bas R. Feenstra** in Basel ist Dr. Rudolf Feenstra, von und in Hilversum (Holland). Die Firma erteilt Prokura an Henricus Schomper, von Utrecht (Holland), wohnhaft in Basel. Holländisches Reise- und Tourenbureau für die Alpenländer. Wallstrasse 21.

Restaurant und Konzerthalle. — 28. April. Die Firma **Rob. Pfister-Huber** in Basel, Restaurant und Konzerthalle (S. H. A. B. Nr. 258 vom 16. Oktober 1908, pag. 1786), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Handelsauskunftsbureau, etc. — 28. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Michel & Altorffer Nachf.** von J. A. Lauly & Cie vorm. Comptoir Th. Eckel in Basel (S. H. A. B. Nr. 311 vom 19. Dezember 1911, pag. 2093), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Henri Altorffer vorm. Comptoir Th. Eckel».

Inhaber der Firma **Henri Altorffer vorm. Comptoir Th. Eckel** in Basel ist Henri Altorffer, von Woerth (Elsass), wohnhaft in Paris. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Michel & Altorffer Nachf. von J. A. Lauly & Cie vorm. Comptoir Th. Eckel», und erteilt Einzelprokura an Alphonse Haas-Lauly, französischer Bürger, wohnhaft in Lyon, Jakob Heinrich Müller, von Langenbruck (Baselland), wohnhaft in Basel, und an Arthur Stingelin, von Pratteln (Baselland), wohnhaft in Binningen (Baselland). Handelsauskunftsbureau, Inkasso und Recouvrements. Leimenstrasse 36.

28. April. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma «**Jamaica**» **Bananen- & Früchtevertrieb Gesellschaft mit beschränkter Haftung** mit Sitz in Bremen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen, hat in Basel unter der gleichen Benennung am 20. Februar 1914 eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 21. September 1912. Gegenstand des Unternehmens ist der Fruchthandel im allgemeinen, sowie der Betrieb aller nach dem Ermessen des Aufsichtsrates damit in Verbindung stehender Geschäfte. Das Stammkapital beträgt vierhunderttausend Mark (M. 400,000). Gesellschafter sind: 1) Die Fruchthandel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bremen mit zweihunderttausend Mark (M. 200,000); 2) Gustav Wollrad Oscar Scipio, Kaufmann in Bremen, mit vierundsechzigtausend Mark (M. 64,000); 3) Max Theodor Hassenkamp, Kaufmann in Bremen, mit sechsunddreissigtausend Mark (M. 36,000); 4) Scipio & Hassenkamp, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Bremen, mit vierundvierzigtausend Mark (M. 44,000); 5) Charles Friedrich Johannes Fischer, Prokurist in Bremen, mit vierzehntausend Mark (M. 14,000); 6) Friedrich Carl Heesch, Geschäftsführer in Bremen, mit vierzehntausend Mark (M. 14,000); 7) Alfred Harder, Geschäftsführer in Bremen, mit zwölftausend Mark (M. 12,000); 8) Bernhard Himmelskamp, Kaufmann in Bremen, mit achttausend Mark (M. 8,000); 9) Meyer & Osterloh, offene Handelsgesellschaft, in Bremen, mit viertausend Mark (M. 4000). Nach dem deutschen Reichsgesetz vom 20. April 1892 haftet für die Verbindlichkeiten nur das Gesellschaftsvermögen. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Als Geschäftsführer wurden bestellt: Friedrich Carl Heesch; und Alfred Eggert Friedrich Harder, beide von und wohnhaft in Bremen. Die Geschäftsführer führen für die Hauptniederlassung und für die Zweigniederlassung in Basel die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Geschäftszentral: Eilguthalle der Badischen Bahn, Schwarzwaldallee.

Anilinfarben- und Extraktfabrik. — 29. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **J. R. Geigy A. G.** in Basel hat in der Generalversammlung vom 10. März 1914 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 157 vom 30. April 1901, pag. 625 publizierten Tatsachen getroffen: Die Aktien lauten auf den Namen und können ohne Genehmigung des Verwaltungsrates weder veräussert noch verpfändet werden. Die Einladung zur Generalversammlung kann den Aktionären nach Wahl der Verwaltung statt durch Publikation in den Publikationsorganen auch durch eingeschriebenen Brief zugestellt werden. Die übrigen Punkte der früheren Publikation sind unverändert geblieben.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1914. 28. April. Der Verein **Feldschützengesellschaft Sissach** in Sissach (S. H. A. B. Nr. 261 vom 20. Oktober 1908, pag. 1802) hat in seiner Generalversammlung vom 18. Januar 1914 als Mitglieder des Vorstandes gewählt: Gotthold Wiedmer, als Präsident; Walter Schaub, als Aktuar, und Hans Buser, als Kassier, sämtliche wohnhaft in Sissach. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv für den Verein.

28. April. Unter dem Namen **Einkaufsgenossenschaft Liestal** besteht mit Sitz in Liestal eine Genossenschaft mit dem Zwecke, die ökonomische Lage und die soziale Wohlfahrt ihrer Mitglieder zu verbessern und zu fördern. Ihr Wirtschaftsgebiet bildet die Gemeinde Liestal. Die Statuten sind am 4. Februar 1914 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme durch die Generalversammlung, nachfolgende Eintragung in das Genossenschaftsregister und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 1. Aufnahmefähig sind Personen, sowie Gesellschaften, die im Bereich des Wirtschaftsgebietes der Genossenschaft ihren Wohnsitz haben, die Statuten anerkennen und sich verpflichten, ihren Bedarf an den von der Genossenschaft geführten Gebrauchsgegenständen durch sie zu beziehen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, welcher dem Vorstand schriftlich anzuzeigen ist, durch Einstellung der Benützung der Genossenschaftsanstalt, durch Tod und durch Ausschluss durch den Vorstand bzw. die Generalversammlung. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mit-

glieder verlieren ihren Anspruch auf etwaige Rückvergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für den der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Aus dem jährlichen Ueberschuss, der sich auf Grundlage der Bilanz (Art. 656 O. R.) und der Betriebsrechnung ergibt, sollen mindestens 10% dem Hauptfonds zugeschrieben werden. Macht indessen der dem Genossenschaftsvermögen zuzuschreibende Teil des Ueberschusses weniger als 1% der gesamten Bezüge der Mitglieder aus, so ist er auf diesen Betrag zu erhöhen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung, 2) der aus wenigstens 11 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die aus 3 Mitgliedern bestehende Betriebskommission, 4) die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand bezeichnet diejenigen Mitglieder, welche zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift befugt sind. Mitglieder des Vorstandes sind: Wilhelm Leonhardt, von und in Liestal, Präsident; Joseph Thommen, von Niederdorf, in Liestal, Vizepräsident; Philipp Leisinger, von Hofen (Baden), in Liestal, Kassier; Alfred Etterich, von Münchenstein, in Liestal, Aktuar; Adolf Strübin-Lipp, von und in Liestal; Hans Vock, von Sarmenstorf, in Liestal; Theophil Hügin, von Oberwil, in Frenkendorf; Eduard Fässler, von Bubendorf, in Liestal; Eduard Schaub, von Wittinsburg, in Liestal; Jakob Lieser, von Lambrecht (Palz), in Liestal, und Onorato Maggi, von Tavoro (Italien), in Liestal. Mitglieder der Betriebskommission sind: Adolf Strübin-Lipp, von Liestal, Präsident; Philipp Leisinger, von Hofen (Baden), und Eduard Fässler, von Bubendorf; sämtliche in Liestal. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident des Vorstandes oder der Präsident der Betriebskommission kollektiv mit dem Aktuar des Vorstandes.

28. April. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Konsumverein Waldenburg in Waldenburg (S. H. A. B. Nr. 37 vom 4. Februar 1901, pag. 146; Nr. 135 vom 24. Mai 1910, pag. 935, und Nr. 41 vom 18. Februar 1913, pag. 282) hat die Betriebskommission neu bestellt aus Erwin Meyer-Schweizer, von Waldenburg, als Präsident; Christian Portmann, von Flüchli (Luzern), als Aktuar und Hermann Tschudin, von Waldenburg, als Beisitzer, und als Verwalter gewählt: Louis Rumpel-Mengisen, von Dornach (Solothurn); sämtliche wohnhaft in Waldenburg. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen kollektiv je zu zweien: Erwin Meyer-Schweizer, Christian Portmann und der Verwalter Louis Rumpel-Mengisen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Etuils-Fabrikation. — 1914. 29. April. Die Firma Beck-Brugger in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 105 vom 18. April 1895, pag. 445) erteilt Prokura an Clara Beck-Brugger, von und in Schaffhausen. Der Firmeninhaber, Eberhard Beck-Brugger, von Schaffhausen, hat seinen Wohnsitz von Schaffhausen nach Wien verlegt.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Parquetterie, Teppiche, etc. — 1914. 27. April. Die Firma H. Leuch in Herisau (S. H. A. B. Nr. 66 vom 12. März 1912, pag. 442) verzeichnet nun als Natur des Geschäftes: Parquetterie, Teppichhandlung und Verkauf von Rideaux.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1914. 29. April. Die Genossenschaft unter der Firma Elektra Oberegg-Schachen-Hirschberg in Oberegg (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1913, pag. 144) hat in der Hauptversammlung vom 19. März 1914 ihre Kommission folgenderweise bestellt: Präsident: Ferdinand Rohner, von Oberegg, in Schachen-Reute; Vizepräsident und Kassier: Ferdinand Schmid, von und in Oberegg; Aktuar: Eduard Schmid, von Halden (Thurgau), in Oberegg (bisher); I. Beisitzer: Otto Horsch, von Oberhelfenschwil (St. Gallen), in Oberegg, und II. Beisitzer: Adolf Sturzenegger, von Reute, in Schachen-Reute. Statutengemäss führt der Präsident, der Kassier und der Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Hotel. — 29. April. Inhaber der Firma M. Facchinetti-Herren in Appenzell ist Angelo Marco Facchinetti, von Walterswil (Kt. Bern), wohnhaft in Appenzell. Betrieb des Hotels «Hecht».

Aargau — Argovle — Argovia

Bezirk Aarau

1914. 28. April. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gerodetti Söhne in Aarau (S. H. A. B. 1907, pag. 946) ist neu eingetreten Emil Buser-Wildi, von und in Aarau. Die Firma lautet nunmehr: Marmor- und Granitwerke Aarau Gerodetti & Buser.

Bezirk Laufenburg

29. April. Der Verein unter der Firma Schützengesellschaft Schwaderloch in Schwaderloch (S. H. A. B. 1911, pag. 2045) hat an Stelle von Alois Lingg zum Präsidenten gewählt: Peter Kohler, von und in Schwaderloch, und an Stelle von Stephan Knecht zum Aktuar: Eugen Hug, von und in Schwaderloch.

Bezirk Zofingen

28. April. Die Käsegenossenschaft Oftringen in Oftringen (S. H. A. B. 1909, pag. 1947) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Friedrich Müller, von Oftringen; Vizepräsident ist Jakob Heiniger, von Sumiswald; Aktuar und Kassier ist Fritz Suter, von Oftringen; Beisitzer sind: Fritz Glur, von Oftringen, und Fritz Luder, von Höchstetten; alle in Oftringen.

28. April. Die Genossenschaft unter der Firma Käsegenossenschaft Brittnau-Dorf in Brittnau (S. H. A. B. 1910, pag. 2021) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Emil Bolliger, von Brittnau; Vizepräsident ist Fritz Wächter, von Lauffohr; Aktuar ist Adolf Kunz, von Brittnau; Kassier ist Fritz Däster, Sohn, von Murgenthal; Beisitzer ist Jakob Widmer, von Brittnau; alle in Brittnau.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

Coloniali. — 1914. 27. aprile. Proprietario della ditta Luigi Molteni, in Chiasso, è Luigi Molteni, fu Giulio, domiciliato a Chiasso. Negozio di coloniali.

Trattoria. — 28. aprile. Proprietario della ditta Grassi Abramo, in Pedrate, è Abramo Grassi, fu Andrea, da Novazzano, domiciliato a Pedrate. Trattoria.

Osteria e commestibili. — 28. aprile. Proprietaria della ditta Pozzi Vittoria Veda Raimondi, in Pedrate, è Vittoria veda fu Domenico Raimondi, nata Pozzi, da Novazzano, domiciliata a Pedrate. Osteria della Pace con commestibili.

Commestibili ed osteria. — 28. aprile. Proprietario della ditta Molteni Ambrogio, in Pedrate, è Ambrogio Molteni, fu Cipriano, da Rovenna (Prov. di Como, Italia), domiciliato a Pedrate. Commestibili ed osteria.

Osteria e sigari. — 28. aprile. Proprietario della ditta Tetamanti Francesco, in Pedrate, è Francesco Tetamanti, di Eugenio, da Parè (Prov. di Como, Italia), domiciliato a Pedrate. Osteria e sigari.

Commestibili ed osteria. — 28. aprile. Proprietario della ditta Romani Battista, in Pedrate, è Battista Romani, fu Francesco, da Capiago (Italia), domiciliato a Pedrate. Il titolare conferisce procura alla di lui figlia Adele Romani, pure domiciliata a Pedrate. Commestibili ed osteria.

Osteria e coloniali. — 28. aprile. Titolare della ditta Enrico Carmellini, Osteria Internazionale, in Pedrate, è Enrico Carmellini, fu Giovanni, da Lurate-Abbate (Prov. di Como, Italia), domiciliato a Pedrate. Osteria e coloniali.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Pension. — 1914. 28. avril. Le chef de la maison C. Moore, à Villars sur Ollon, est Caroline, fille de Joseph Augier, veuve de James-Edouard Moore, d'origine anglaise, domiciliée à Villars sur Ollon. Exploitation de la Pension La Souldanelle.

Bureau d'Aubonne

Boulangerie, épicerie. — 28. avril. Le chef de la maison Henri Genevaz, à Ballens, est Henri-Louis, fils d'Henri Genevaz, marié à Aline Schopfer, de Mont-la-Ville, domicilié à Ballens. Boulangerie, épicerie.

Bureau de Lausanne

Serrurerie. — 27. avril. Le chef de la maison Henri Rapin, à Lausanne, est Henri Rapin, de Payerne, domicilié à Lausanne. Serrurerie. Rue du Maupas 8.

27. avril. Sous la raison sociale Société cantonale des musiques vaudoises, il a été fondé une association, régie par les articles 60 et suivants du C. C. S., qui a pour but de propager et d'améliorer l'art musical, de créer des liens de fraternité entre ses membres, en défendant leurs intérêts généraux. Les statuts portent la date du 26 février 1911.

Le siège est à Lausanne. La société se compose de toutes les sections ayant leur siège dans le canton qui, ensuite d'une demande écrite, ont été admises par le comité central. Toute société du canton désirant faire partie de la société cantonale, adresse une demande écrite au comité central qui, dans les trois mois, au plus tard, statue sur la question. Si la demande est refusée, il peut y avoir recours à l'assemblée plénière des délégués des sections. Toute section qui désire quitter la société doit en aviser le comité central, par écrit, avant le 1^{er} décembre et remplir ses obligations pour l'année courante. Si la lettre de démission n'est pas parvenue au comité central pour le 1^{er} décembre, la section en cause contracte de ce fait l'obligation de payer la finance annuelle pour l'exercice suivant. La caisse centrale est alimentée: a. par une finance d'entrée de cinq francs par section; b. par une finance annuelle pour chacun des membres actifs de la société, fixée par l'assemblée générale ordinaire sur préavis du comité central; c. par le produit net des concerts organisés par la société; d. par des dons éventuels. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. L'administration de la société est confiée à: a. une assemblée de délégués; b. un comité central; c. une commission de vérification des comptes et de gestion. L'assemblée des délégués se compose de deux délégués par section. Le comité central se compose d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et d'un ou trois autres membres. Il est nommé par l'assemblée des délégués et soumis à réélection tous les deux ans. La vérification des comptes et l'examen de la gestion sont confiés à trois sections, choisies en dehors du comité central; ces sections sont représentées par un de leurs membres. La société est engagée par les signatures collectives du président et du secrétaire. Le président du comité central est Daniel Bartré, à Aubonne, et le secrétaire Charles Cevey, à Lausanne.

Horlogerie, bijouterie, etc. — 27. avril. Le chef de la maison F. Diacon-Bize, à Renens, est Fritz-Justin Diacon, allié Bize, de Dombresson (Neuchâtel), domicilié à Renens, qui vit sous le régime de la séparation de biens conventionnelle. Horlogerie, bijouterie et réparations en tous genres. Magasin et atelier: Sur le Mont, Route de Crissier, Renens-Gare, à l'enseigne «Au Bon Rhabilleur». Dépôt: à Lausanne, Avenue du Simplon 16, à l'enseigne «Au Bon Rhabilleur».

Exploitation d'un train de charretier-voiturier. — 27. avril. La société en nom collectif Enfants Delmarco, exploitation d'un train de charretier-voiturier, à Lausanne (F. o. s. du c. du 28 juillet 1903), est dissoute ensuite du décès de l'associé Louis Delmarco et de la sortie de l'associée Olga Delmarco, femme de Secondo Rossetti; cette raison est en conséquence radiée.

Alfred, Rosa et Florence, enfants de Conrad Delmarco, de Castello (Cavalesse), Tyrol (Autriche), domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Enfants Delmarco, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 4 mars 1914. Elle a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société en nom collectif «Enfants Delmarco» radiée. Exploitation d'un train de charretier-voiturier. La Colline, hameau de Montoie. Les associés ne peuvent engager la société que par leurs signatures collectives. La société donne procuration au prénommé Conrad Delmarco, de Lausanne, y domicilié.

Serrurerie en bâtiment et fumisterie. — 28. avril. La société en nom collectif «Ch. Baruffaldi et Albry», serrurerie en bâtiment et fumisterie, à Renens (F. o. s. du c. du 6 avril 1909 et 13 janvier 1911), est dissoute dès le 31 janvier 1914; la liquidation sera opérée par les soins de l'associé Charles Baruffaldi, à Renens, sous la raison sociale Ch. Baruffaldi et Albry, en liquidation.

Bureau de Morges

27. avril. Dans son assemblée générale du 15 mars 1914, la Société de l'Usine du Moulin de Villars sous Yens, société anonyme, dont le siège est à Villars-sous-Yens (F. o. s. du c. des 24 août 1909, n° 213, page 1462; 25 juillet 1910, n° 192, page 1345, et 6 mai 1911, n° 113, page 768), a procédé au renouvellement de son conseil d'administration et a élu secrétaire Paul Blanc, de Belmont, en remplacement de Constant Favre, les deux à Villars-sous-Yens.

Bricolets. — 27. avril. Jules Capt, du Chenit, et François Béguin, de St-Légier-la-Chiésaz, tous deux domiciliés à Chavannes, par Renens, ont constitué, à Chavannes, sous la raison sociale J. Capt et C^o, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} avril 1914. Fabrication et vente de bricoles, à Chavannes, Avenue de la gare.

Bureau d'Orbe

28. avril. Sous la dénomination Société Auto-Transports de la Vallée de l'Orbe A. V. O., il est constitué une société anonyme de la nature et de la forme prévue par le titre 26^e du Code fédéral des Obligations. Le siège de la société est à Ballaigues. Sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 28 mars 1914. Le but de la société est

l'exploitation d'un service de transports automobiles dans la partie nord du canton de Vaud et régions avoisinantes. Le capital social est fixé à la somme de fr. 60,000, divisé en 600 actions de fr. 100 chacune, au porteur. Le capital pourra être augmenté ensuite d'une décision du conseil d'administration, jusqu'à concurrence maximum du double du capital prévu dans les statuts. La société est administrée par un conseil d'administration, pour le moment composé de 5 membres, suivant décision prise par l'assemblée générale constitutive, protocolée au procès verbal, notarié Jaillet, en date du 28 mars écoulé. Ce comité est élu pour 3 ans. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers, par la signature collective de deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé de Octave Leresche, ingénieur, à Vallorbe; Isaac Bourgeois, négociant; Palmyr Leresche, directeur; les deux à Ballaigues; Frédéric Truan, municipal, à Vallorbe, et Ernest Zbinden, docteur-médecin, à Orbe. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». Les organes de la société sont: 1° L'assemblée générale; 2° le conseil d'administration; 3° les contrôleurs. Pour tout ce qui n'est pas prévu dans les statuts, le Code fédéral des Obligations fait règle.

28 avril. Sous la raison sociale Société Immobilière Franco-Suisse, il est créé une société anonyme qui a son siège à Vallorbe et pour but l'achat de terrain, la construction de bâtiments, l'exploitation de ceux-ci par grérance ou location, notamment la location à l'administration des douanes françaises, de locaux à l'usage de son personnel, la vente de ces immeubles et, en général, tous les actes commerciaux et industriels que comportent ces diverses opérations. Les statuts de la société portent la date du 24 avril 1914. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cent mille francs (fr. 100,000), divisé en deux cents actions de cinq cents francs, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille d'avis de Vallorbe» et le «Journal de Pontarlier» (Doubs). La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration de trois membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux membres du conseil d'administration. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé de René Chavanne, architecte, à Besançon (Doubs); Franz Frei-Grobéty, négociant, domicilié à Berne; Julien Gervais, gérant, domicilié à Lausanne.

Bureau de Vevey

Ecaille, bijouterie. — 28 avril. Arcangelo, fils de Gabriele Paulon, et Giovanni-Battista, fils de Giovanni Bet, les deux originaires de Barcis (Italie), domiciliés à Territet (Les Planches), ont constitué sous la raison sociale Paulon & Bet, une société en nom collectif, qui a commencé le 18 mars 1914, et dont le siège est à Territet, commune des Planches. Ecaille, bijouterie, sous l'enseigne: «A la Ville de Naples»; sous l'Hôtel Excelsior-Bon Port.

Vins, liqueurs, huiles. — 28 avril. Le chef de la maison A. Louot, à Montreux; Le Châtelard, est Joseph-Antoine-Alfred, fils de Jean-Baptiste Louot, de Vernot (Côte d'Or, France); domicilié à Genève. Vins, liqueurs et huiles en gros. Rue Industrielle, n° 3.

Wallis — Valais — Valèse

Bureau de St-Maurice

Entreprise de bâtiments. — 1914. 27 avril. Jacques Micotti, Augustin Micotti et Pierre Martinella, tous trois originaires de Oggebbio (Novare, Italie), domiciliés à St-Maurice, ont constitué à St-Maurice, sous la raison sociale Micotti Frères & Martinella, une société en nom collectif, commencée le 15 mai 1907. Jacques Micotti a seul la signature sociale. Entreprise de bâtiments.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1914. 21 avril. Le chef de la maison C. Tribolet fils, Laiterie du Casino, à La Chaux-de-Fonds, est Charles Tribolet, fils de Jacob, de Chules (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Laiterie, crèmerie, fromagerie, charcuterie fine et conserves. Rue Léopold Robert n° 25.

21 avril. Sous la raison S. A. Immeuble Parc 151, il est constitué une société anonyme, dont le siège est à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 20 avril 1914. La société a pour objet l'acquisition de la parcelle de terrain Rue du Parc n° 151, à La Chaux-de-Fonds, articles 906, 954 et 957 du cadastre des Eplatures, la construction sur cette parcelle d'un bâtiment à usage d'habitation, de trois étages sur le rez-de-chaussée avec toit mansardé, contenant neuf appartements, le louage et la gestion de cet immeuble. La durée de la société est indéterminée. Les publications de la société ont lieu dans le journal «L'Impartial», paraissant à La Chaux-de-Fonds. Le capital social est de vingt mille francs, divisé en 40 actions de 500 francs chacune, nominatives. La gestion des affaires est confiée à deux administrateurs élus tous les six ans par l'assemblée générale. Vis-à-vis des tiers, la société est représentée par les deux administrateurs et liée par leur signature collective. Les administrateurs de la société sont: Henri Danchaud, de Saint-Sylvain (Creuse, France), et Hans Bieri, de Schangnau (Berne), tous deux entrepreneurs, domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Rue du Commerce 123.

Boucherie. — 23 avril. La maison Marx Metzger, boucherie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 mai 1883, n° 69), donne procuration à Edouard Metzger, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié.

Société immobilière. — 24 avril. Sous la raison La Centrale S. A., et suivant statuts du 21 avril 1914, il a été formé une société anonyme, ayant pour objet l'acquisition de l'immeuble article 1083 du cadastre de La Chaux-de-Fonds, comprenant bâtiment et jardin, la construction sur le jardin d'un second bâtiment à usage d'entrepôts, magasin, fabrique et logement et la location des appartements, magasins, entrepôts, fabrique des deux bâtiments. Le siège de la société est à La Chaux-de-Fonds. Sa durée est indéterminée. Le capital social, dont le cinquième est versé, est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 150 actions au porteur de deux cents francs l'une. Les publications émanant de la société sont valablement faites par des avis insérés dans «L'Impartial» de La Chaux-de-Fonds. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur et la gestion de ses affaires est confiée à un ou plusieurs administrateurs. Pour la première période triennale, l'administration est confiée à Adolphe Chassot, entrepreneur. Bureaux: Rue du Parc 71.

24 avril. Sous la raison Société Immobilière Movado il a été fondé, à La Chaux-de-Fonds, une société anonyme ayant pour but l'acquisition et la vente d'immeubles, la construction de bâtiments et leur exploitation à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 23 avril 1914. La durée de la société n'est pas déterminée. Le capital social est de cent cinquante mille francs (frs. 150,000), divisé en trente

actions nominatives de cinq mille francs. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par les administrateurs. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle des administrateurs qui sont Isaac Ditesheim, Achille Ditesheim et Isidore Ditesheim, domiciliés tous trois à La Chaux-de-Fonds.

28 avril. Edmond Half de et à La Chaux-de-Fonds est entré le 1er janvier 1914 comme associé dans la société en nom collectif N. Half & Cie., à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 6 janvier 1908, n° 3). La société modifie sa raison en: Half & Cie., Minoru Watch Co.

Genève — Genève — Ginevra

1914. 27 avril. La Société Immobilière Internationale, société anonyme, ayant son siège à Satigny (F. o. s. du c. du 27 novembre 1911, page 1966), a, dans son assemblée générale du 22 avril 1914, nommé Charles Gerdil, régisseur, à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de François Dufresne, décédé.

Articles en métal et ferblanterie. — 27 avril. La raison J. Gallay, fabrique d'articles en métal et ferblanterie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 31 décembre 1910, page 2221), est radiée ensuite du décès du titulaire. La procuration collective conférée à John Gallay et John Kamionowski, est éteinte.

Articles en métal et ferblanterie. — 27 avril. Suivant actes signés de tous les constituants, il s'est formé, sous la dénomination de Société anonyme des Usines Jean Gallay, une société anonyme qui a pour objet la reprise et l'exploitation des usines Jean Gallay, fabrique d'articles en métal et ferblanterie. Son siège est aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 15 avril 1914. Le capital social est fixé à la somme de trois cent cinquante mille francs (fr. 350,000), divisé en 700 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont nominatives. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 2 à 7 membres, nommés pour un an et rééligibles. Le conseil d'administration détermine les personnes autorisées à signer au nom de la société. Il peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un ou plusieurs de ses membres avec le titre d'administrateur-délégué. Les publications de la société sont faites par la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Dans sa séance du 15 avril 1914, le conseil d'administration a désigné John Gallay et François Gallay, tous deux domiciliés aux Eaux-Vives, en qualité d'administrateurs-délégués, et a conféré procuration collective à Madame veuve Marie Gallay, domiciliée aux Eaux-Vives. Le conseil a décidé que la société ne sera engagée que par la signature des deux administrateurs-délégués ou d'un administrateur-délégué et du fondé de procuration. Siège social: Chemin de Richemont (Frontenex).

28 avril. A teneur de statuts et procès-verbal signés de tous les constituants, en date du 25 avril 1914, il a été constitué, sous la dénomination de Aktiengesellschaft für Portlandcementfabrikation in Kirchbrak (Braunschwieg), une société anonyme, qui a pour objet la fabrication et la vente du ciment et de ses produits accessoires, et généralement toutes les opérations commerciales et industrielles, mobilières et immobilières, se rattachant à cet objet. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives, avec siège administratif à Kirchbrak (Brünshwick). La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme d'un million deux cent cinquante mille francs (fr. 1,250,000), divisé en 12,500 actions, de 100 francs chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à sept membres. Le conseil peut nommer un directeur; il peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs soit à un ou plusieurs de ses membres, soit à toute autre personne; il peut notamment désigner tous fondés de pouvoirs. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée par la majorité des membres du conseil d'administration ou par un ou deux administrateurs spécialement délégués et munis d'un extrait des registres en bonne forme; en outre, le conseil d'administration pourra conférer la signature sociale à tous administrateurs-délégués, directeurs et fondés de pouvoirs avec le pouvoir de signer seuls ou collectivement avec un administrateur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le premier conseil d'administration est composé de Valentin Flügel et Egon Manger, tous deux à Hännore. Siège social: 3, Place des Eaux-Vives.

Horticulteur. — 28 avril. La raison E. Rufi, horticulteur, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 24 septembre 1890, page 693), est radiée ensuite du décès du titulaire.

28 avril. La Société anonyme de la Manufacture d'horlogerie Audemars, Pignet et Cie. (Audemars, Pignet and Co limited), ayant son siège au Brassus (inscrite au registre du commerce, bureau de la Vallée, le 25 avril 1907, et publiée dans la F. o. s. du c. du 29 avril 1907, page 758), a, suivant décision de son conseil d'administration en date du 18 février 1914, établi une succursale à Genève, sous la même raison sociale. Il n'existe pas de dispositions statutaires spéciales pour la succursale. La société est valablement représentée par des directeurs ayant chacun la signature sociale. Ont été nommés directeurs Jules Audemars; Edward Pignet et Paul-Louis Audemars, tous du et au Brassus. La succursale est gérée par un employé muni de pouvoirs limités. Siège de la succursale: 16, Rue du Mont Blanc.

28 avril. La Société suisse des restaurants automatiques «Helvétia», société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 janvier 1914, page 157), a, dans son assemblée générale du 6 avril 1914, renouvelé son conseil d'administration comme suit: Antheime Godet; Victor Féchoz; Alexis Jacobenko (déjà inscrits), et John Grobet, à Genève.

Modes. — 28 avril. La société en nom collectif S^{rs} Stür, modes, à Genève (F. o. s. du c. du 13 mars 1883, page 275), est déclarée dissoute depuis le 15 septembre 1909. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1914. 27 aprile. I coniugi Celeste Stoffel, fu Celestino, e moglie Sabina nata Sacchi, fu Celso, da ed in Bellinzona, mediante convenzione matrimoniale 9 aprile 1914, hanno stabilito come loro regime matrimoniale, quello della separazione dei beni, a sensi degli articoli 241 e 247 C. C. S. Il marito Celeste Stoffel fa parte della ditta «Figli di Celestino Stoffel», in Bellinzona (F. o. s. di c. 4 ottobre 1892, n° 214, pag. 860).

HELVETIA, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Aktiva

Bilanz pro 31. Dezember 1913

Passiva

Fr.	ct.			Fr.	ct.
8,000,000	—	Obligations der Aktionäre.	Aktienkapital	10 000,000	—
6,015,701	81	Darleihen auf Hypotheken.	Gewinn-Reservofonds	5,300,000	—
5,786,294	40	Effekten.	Rückvorsicherungsfonds	2,082,003	54
934,262	50	Kautionen bei verschiedenen Regierungen.	Prämien-Reserve: Feuer-Versicherung	2,401,672	97
651,702	64	Wechsel im Portefeuille.	» » Einbruchdiebstahl-Versicherung	46,049	90
48,737	77	Barschaft in Kasse.	Schaden-Reserve: Feuer-Versicherung	1,317,845	93
600,000	—	Verwaltungsgebäude.	» » Einbruchdiebstahl-Versicherung	1,043	34
200,000	—	Haus in München. (B. 9)	Hilfsfonds für Angestellte der Gesellschaft	993,826	80
872,605	82	Ausstände bei Agenten und Versicherten.	Zu verrechnende Provisionen, Steuern u. andere Auslagen	132,434	69
233,834	28	Ausstände bei Versicherungs-Gesellschaften.	Guthaben von Versicherungs-Gesellschaften	406,644	14
970,695	19	Guthaben bei Banken und Bankiers.	Diverse Kreditoren	747,784	48
243,848	29	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.	Gewinn- und Verlust-Konto	1,128,376	91
24,557,682	70			24,557,682	70

Betrag der bis 31. Dezember 1913 geschlossenen mehr-jährigen Versicherungen, für welche die Prämien jedoch erst später zu vereinnahmen sind
Betrag der hierauf entfallenden und somit in dieser Bilanz nicht verrechneten Prämien

Fr. 21,313,270,773. —

» 26,031,447.88

St. Gallen, den 7. April 1914.

Der Verwaltungsrat:

F. Haltmayer, Präsident.

Der Direktor:

Seyfarth.

LA SUISSE, Société d'assurances sur la vie et contre les accidents, fondée en 1858

Bilan au 31 décembre 1913

Actif

Passif

fr.	ct.			fr.	ct.
1,600,000	—	Obligations des actionnaires: fr. 800 à appeler sur 2000 actions	Fonds social	2,000,000	—
10,410	55	En caisse.	Réserve statutaire	100,000	—
702,950	—	Immeubles (valeur d'assurance fr. 616,543).	Fonds de prévoyance	165,300	73
12,297,480	19	Prêts sur hypothèques.	Réserves pour risques en cours de la branche		
18,815	—	Prêt sur nantissement de titres.	vie (réassurances déduites)	14,897,378. —	
4,314,967	80	4,224,947.80 Valeurs diverses.	Corrections relatives à l'échéance des primes		
		90,020. — Cautionnement de la compagnie.	(réassurances déduites)	718,633. —	15,616,011
864,835	16	Prêts sur polices.	Réserve pour sinistres-vie, rentes et rachats à régler (réassu-		
27,636	34	Banques.	rances déduites)	59,059	40
141,959	80	Agences et primes de la branche-vie non recouvrées pendant l'exercice.	Dépôts	30,444	—
197,949	50	Intérêts et loyers à recevoir.	Compagnies d'assurances et de réassurances	1,814,033	74
212,773	79	Fractions de primes appartenant à l'exercice et échéant en 1914.	Livrets de placement des assurés	35,878	35
1	—	Mobilier et matériel. (B. 7)	Dividendes antérieurs non touchés par les actionnaires	522	—
6,660	80	Usufruit.	Réserve spéciale (art. 38 des statuts)	219,463	15
1,849	35	Agences et primes de la branche-accidents non recouvrées pendant l'exercice.	Réserve pour risques en cours de la branche accidents		
			(réassurances déduites)	16,189	—
			Réserve pour sinistres accidents à régler (réassurances		
			déduites)	1,250	—
			Compte de profits et pertes	340,137	91
20,398,289	28			20,398,289	28

Le présent bilan a été approuvé par l'assemblée générale des actionnaires du 6 mars 1914.

LA SUISSE, Société d'assurances sur la vie et contre les accidents,

Le directeur: M. de Cérenville.

Bldg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 35478. — 24. April 1914, 11 Uhr.

Compagnie Suisse pour la fabrication des Chocolats et Cacaos, Lugano (Schweiz).

Schokoladen.



THE GENUINE
SWISS MILK
CHOCOLATE

Compagnie Suisse
LUGANO
(SWITZERLAND)

Nr. 35479. — 25. April 1914, 8 Uhr.

Jules Blanc, Fabrikation, Bulle (Schweiz).

Likör.



Nr. 35480. — 28. April 1914, 8 Uhr.

Pharmaceutische Industrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wiesbaden (Deutschland).

Chemisch-pharmaceutische Präparate, insbesondere medizinische Salben.

Dr. Jo Mayer's Risin-Salbe

Nr. 35481. — 28. April 1914, 8 Uhr.

Schweizer. Diktiermaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich, Handel, Zürich (Schweiz).

Diktiermaschinen und deren Bestandteile, Sprechapparate und deren Bestandteile.

Die

Nr. 35482. — 28. April 1914, 8 Uhr.

Gruen Watch Mfg. Co. (A. G.), Fabrikation, Madretsch (Schweiz).

Taschenuhren, Uhrenbestandteile und Emballage.

HALLMARK

Löschung

Nr. 35194. — Ed. Kummer A.-G., Bettlach. — Am 29. April 1914 auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht.

Eidgenössisches Versicherungsamt

Der Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes für das Jahr 1912, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Tätigkeit der sämtlichen in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss gibt, sowie deren kantonale Rechtsdomizile bis zur Zeit der Veröffentlichung enthält, wird im Laufe des Monats Juni die Presse verlassen.

Bei Bestellung vor Mitte Juli wird die unterzeichnete Amtsstelle diesen Bericht gegen Nachnahme von Fr. 2 zustellen. Nachher ist die Schrift nur noch zu erhöhtem Preise im Buchhandel erhältlich.

Bern, den 1. Mai 1914.

(V 13^a)

Eidgenössisches Versicherungsamt.

Bureau fédéral des assurances

Le rapport du Bureau fédéral des assurances pour 1912 paraîtra dans le courant du mois de juin. Il contiendra des indications très détaillées sur la situation et l'activité de toutes les sociétés d'assurances autorisées en Suisse, ainsi que la liste tenue à jour de leurs domiciles juridiques.

En s'adressant jusqu'au milieu de juillet au Bureau soussigné, ce rapport sera envoyé contre remboursement de fr. 2. Passé ce délai, le rapport ne se vendra plus que dans les librairies à un prix plus élevé.

Berne, 1^{er} mai 1914.(V 14^a)

Bureau fédéral des assurances.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Preise der wichtigsten Lebensmittel im Januar 1914 — Prix des vivres principaux en janvier 1914

(Zusammengestellt vom Statistischen Amt des Kantons Basel-Stadt)

Recueillis par le Bureau de statistique du canton de Bale-Ville

Gemeinden Villes	Fleischsorten — Vian des								Milch, Butter und Käse Lait, beurre et fromage				Brot — Pain		Eier Oeufs		Kartoffeln Pommes de terre												
	Ochsenfleisch — Bœuf mit Knochen avec charge I. Qual. 1/2 kg		Kalbfleisch mit Knochen Veau avec charge 1/2 kg		Schweinefleisch frisches Porc frais 1/2 kg		Speck geräuchert Lard fumé 1/2 kg		Schweinefleisch schmalz Sain-doux 1/2 kg		Nierenfett Graisse de rognons 1/2 kg		Vollmilch P. Litter Lait non étermé le litre		Tafelbutter Beurre de table 1/2 kg		Süßbutter in Ballen Beurre en motte 1/2 kg		Emmentaler Käse Fromage d'Emm. thal. I. Qual. 1/2 kg		Halbweiss. Brot (gewöhnl. Sorte) Pain d.-blanc (ordin.) 1/2 kg		Schwarzes Brot Pain noir 1/2 kg		Einheim. Eier (Eier) Oeufs import. Stück pièce		I. Qualität Ire qualité 1/2 kg		II. Qualität Ite qualité 1/2 kg
Aarau	1.—	1.40	1.30	1.20	1.30	1.10	70	24	2.—	1.60	1.10	1.20	17 1/2	15	16	12-13	5	4.50	6	4-4.25	5	4.50	6	4-4.25	5	4.50	6	4-4.25	
Altdorf	—90	1.30	1.20	1.30	—90	75	21	1.70	1.45	1.05	1.70	1.20	16 1/2-17 1/2	—	15	14	18-20	11-13	6	5-5.25	6	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	
Basel	—95	1.25	1.10	1.25	1.30	—95	70	24	2.—	1.60	1.30	1.20	17 1/2	15	17	15-15 1/2	18-20	11-13	5	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	7	5.—	
Bern	95-1.—	1.40-1.50	1.10-1.20	1.30	1.20-1.30	1.—	75	24	1.80	1.70	1.20	1.20	17 1/2	15	15	12-13	5-6	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	7	5.—	8	4.50	
Biel	70-1.—	1.30-1.50	1.10-1.20	1.20	1.20	—90	70	23	1.80-1.90	1.60-1.80	1.20	1.20	17 1/2	15	17 1/2	15	6 1/2	18-20	11-13	5	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	7	5.—
Chaux-de-Fonds	—95	1.60	1.10	1.30	1.25	1.—	70	23	1.80	1.60	1.10	1.10	18	15	18	12 1/2	7-7 1/2	5-5.50	5	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	7	5.—	
Chur	1.05	1.60	1.35	1.30	1.30	1.—	70	25	2.—	1.90	1.25	1.25	19	19	18	14	7-7 1/2	5-5.20	5	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	7	5.—	
Frauenfeld	1.05	1.50	1.30	1.20	1.20	1.05	70-90	23	2.—	1.55	1.15	1.15	18	16	14 1/2	13	7-7 1/2	5-5.20	5	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	7	5.—	
Fribourg	—85	1.50	1.10	1.15	1.10	1.—	75	22-23	1.70	1.50	1.10	1.10	18	15	12-15	—	6	5.—	6	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	7	5.—	
Genève	1.—	1.50	1.50	1.30	1.30	1.—	1.—	23	1.80	1.60	1.20	1.20	20	—	20	15	14-15	11-12	6-7	4-4.50	6	4.—	4	3.75	5	4.—	6	3.75	
Glarus	1.—	1.60	1.30	1.20	1.40	1.—	70	24	1.80	1.60	1.15	1.15	21	—	16	12	6	5.—	6	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	7	5.—	
Herisau	1.—	1.50	1.30	1.20	1.20	1.—	60	23	1.70-1.75	1.50	1.10	1.10	20 1/2	—	14-15	11-12	6-7	4-4.50	6	4.—	4	3.50-4.—	5	4.—	6	3.75	7	5.—	
Lausanne	1.15	1.50	1.20	1.25	1.20	1.—	80	22-23	1.90	1.60	1.20	1.20	17	16	20	15	10	6.—	7	5.—	6	4.—	4	3.75	5	4.—	6	3.75	
Liestal	—90	1.20	1.20	1.20	1.30	1.—	60	23	1.70	1.60	1.30	1.30	17	—	15	13	7 1/2	4.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lc Locle	90-1.—	1.50	—	1.25	1.20	1.—	60	24	1.80	1.60	1.10	1.10	18	16	15	13	—	4.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lugano	90-1.—	1.25	1.20	1.25	1.50	—80	50	25-27	1.90	1.70	1.25	1.25	19	16	18	15	5	4.—	4	3.75	—	—	—	—	—	—	—	—	
Luzern	1.—	1.50	1.30	1.20	1.10	—90	70	23	1.90	1.60	1.20	1.20	17	—	16	13	7	5.—	6	4.75	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neuchâtel	90-1.—	1.20	1-1.30	1.20-1.30	1.20	1.—	70	23	1.80	1.60	1.10	1.10	18	16	15	12	—	4.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sarnen	—90	1.25	90-1.20	1.20-1.30	1.20	1.—	50-70	20	1.60	1.50-1.55	90-1.—	1.20	16 1/2	—	13	12 1/2	5	4.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	1.05	1.40	1.30	1.20	1.30-1.50	1.—	90-1.—	25	2.—	1.50-1.65	1.20	1.20	17-18 1/2	16-17 1/2	14 1/2	11	4-5	3.50-4.50	3 1/2-4 1/2	3-4	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schwyz	1.—	1.60	1.30	1.20	1.30	1.—	70	21	1.80	1.65	1.10	1.10	19	—	14 1/2	13 1/2	5	4.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Slitten	—90	1.40	—80	1.20	1.30	—90	80	25	1.80	1.60	1.10	1.10	17 1/2	18 1/2	15	—	5.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn	1.—	1.40	1.30	1.20	1.20	1.—	60	22	1.80	1.60	1.10	1.10	22	15	17 1/2	15	5	4.50	5	4.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	1.10	1.60	1.30	1.30	1.40	1.—	70	24	2.—	1.60	1.20	1.20	21	18	17-18	10-12 1/2	8	4.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Imier	—90	1.60	—80-90	1.30	1.30	1.—	60	23	1.80	1.60	1.10-1.20	1.20	17-18	—	15	13	6.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vevay	1.15	1.50	1.20	1.30	1.20	1.10-90	90	23	1.80	1.50	1.10-1.20	1.20	18	16	15	12 1/2	6.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	1.—	—	1.50	1.25	1.20	1.—	60	25	1.80	1.70	1.30	1.30	19	14-15	13-15	10	5	4.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Yverdon	1.—	1.30	—80-90	1-1.10	1.15	90-1.—	80-90	18-20	1.70-1.80	1.50	1.10	1.10	17 1/2	—	13	11	5.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zürich	1.05	1.60	1.30	1.20	1.40	1.—	60	25	2.—	1.60	1.25	1.25	17 1/2	16 1/2	17-20	13-14	6-7 1/2	4.50-5.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zug	90-1.10	1.50	1.20-1.30	1.10-1.20	1.20	90-1.—	60-70	23	1.80	1.60	1.20	1.20	20	19	16	14	7	6.—	5	4.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Ungarn

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Budapest)

II.

Aussenhandel. Das königl. ungarische Statistische Landes-Zentralamt veröffentlicht nachstehenden Ausweis über den Aussenhandel des Jahres 1913. Es sei jedoch bemerkt, dass die nachstehenden Ziffern nicht als definitiv zu betrachten sind, da die Grundpreise mehrerer Warengattungen unverändert beibehalten wurden und erst anlässlich der definitiven Statistik sämtliche Grundpreisveränderungen berücksichtigt werden. Die Hauptziffern für das Jahr 1913 sind die folgenden:

	1913 (Millionen Kronen)	1912 (Millionen Kronen)	Oesterreich gegenüber: 1913 (Millionen Kronen)	1912 (Millionen Kronen)
Gesamteinfuhr	2028,8	2212,1	Einfuhr	1457,0 1583,6
Gesamtausfuhr	1876,6	1962,8	Ausfuhr	1371,0 1447,0
Passivum	152,2	249,3	Passivum	86,0 136,6

Ueber die Verkehrsziffern der Hauptartikel geben nachstehende Tabellen Aufschluss:

	Einfuhr			Einfuhr	
	Ueberhaupt (Millionen Kronen)	Oesterreich (Millionen Kronen)		Ueberhaupt (Millionen Kronen)	Oesterreich (Millionen Kronen)
Baumwolle und Waren daraus	280,0	250,1	Metallwaren	63,6	40,4
Schafwolle und Waren daraus	154,5	138,1		Flachs-, Hanf- und Jute-waren	62,8
Leder und Waren daraus	123,9	101,6	Seide und Seidenwaren	52,9	43,6
Konfektionswaren	118,7	115,3	Holzwaren	41,9	34,8
Eisen und Eisenwaren	116,5	97,9	Petroleum	41,7	35,4
Kohle und Koks	102,1	43,3	Mais	27,1	0,8
Maschinen	78,9	50,8	Rohreis	25,7	—
			Wein in Fässer	15,5	15,3
	Ausfuhr			Ausfuhr	
	Ueberhaupt (Millionen Kronen)	Oesterreich (Millionen Kronen)		Ueberhaupt (Millionen Kronen)	Oesterreich (Millionen Kronen)
Getreide	255,9	236,7	Fette	46,3	39,0
Mehl	249,2	226,7	Baumwolle und Waren	—	—
Vieh	321,2	296,2	daraus	41,5	38,7
Zucker	109,2	1,4	Leder und Lederwaren	36,3	25,3
Tierische Produkte	92,4	49,8	Wein	40,6	33,7
Holz	80,1	24,3	Tabak	22,7	17,5
Obst, Gemüse	74,8	56,8			

Gegenüber dem Jahre 1912 zeigen sich bei folgenden Warengattungen wesentliche Verschiebungen: bei der Einfuhr: Eisen und Eisenwaren + 29,6, Maschinen + 41,7; bei der Ausfuhr: Getreide und Mehl — 74,3, Vieh + 16,7, Zucker + 1,5, Eier + 5,5, Wein + 20,6 Millionen Kronen.

Die Daten betreffend die Einfuhr und Ausfuhr der Schweiz sind noch nicht erschienen.

Industrie. Ganz anders wie vor einem Jahr präsentiert sich die Lage der Industrie. Während damals die Beschäftigung auf die höchste Stufe der Leistungsfähigkeit gebracht war und sich erst spät die Konsequenzen des kriegerischen Zustandes fühlbar machten, ist heuer ein sehr bedeutender Rückfall eingetreten, der mit wenigen Ausnahmen sämtliche Industriezweige umfasst und einen Zustand der Depression schuf, dessen Konsequenzen nicht leicht und erst nach längerer Zeit überwunden werden dürften. In den grossen Industriestaaten hat die Verringerung der Tätigkeit bei weitem nicht den Umfang erreicht, wie in Oesterreich-Ungarn, wo die hauptsächlichsten Industrien in rapider Weise zu einer Reduktion ihrer Betriebe gezwungen waren. Mit Ausnahme der für die Deckung der Heeresausrüstungen beschäftigten Etablissements beklagen alle übrigen Fabriken einen wesentlichen Ausfall. Dabei hat sich die Lage insofern wesentlich verschlimmert, als sich bei einem auf ein Minimum reduzierten Fabrikationsgewinn, nicht zu reden von den verlustbringenden Betrieben, ein krasses Missverhältnis zu den Erzeugungskosten ergab, welches hauptsächlich durch die enorm emporgeschraubten Arbeitslöhne veranlasst wurde. So hat das Jahr die bestehende Industrie nicht nur nicht gestärkt, sondern eher geschwächt, und es ist auch eine Vermehrung der grossen Werkstätten nur in sehr bescheidenem Umfange möglich gewesen, der sicherlich überboten ist durch das Aufhören von jenen

schwachen Unternehmungen, die, mit zu geringen Mitteln ausgestattet, in der vergangenen Periode leider nur allzuhäufig ins Leben gerufen worden sind.

Den stärksten Einfluss auf die Gestaltung der industriellen Situation hat neben der politischen Ungewissheit, der Verteuerung des Geldes und dem Verschluss der östlichen Absatzgebiete die ausserordentliche Verringerung der Bautätigkeit im Lande geübt. Denn trotz der wenig günstigen Wohnverhältnisse und der hohen Mietzinse musste die Bautätigkeit stagnieren; es fehlte das nötige Kapital, welches bisher auf dem Wege der Inanspruchnahme des Hypothekarkredits beschafft wurde.

Der allgemeinen Wirtschaftslage entsprechend gestalteten sich die Verhältnisse der ungarischen Schweineindustrie im ablaufenden Jahr recht ungünstig. Nach einer verhältnismässig kurzen Hochkonjunkturperiode des Vorjahres ist ein völliger Umschwung in den Marktverhältnissen eingetreten. Der zu Jahresbeginn noch vorhandene Bestand an Aufträgen wurde allmählich aufgearbeitet, und da neue Bestellungen nur in recht ungenügender Masse erfolgten, trat bald ein beträchtlicher Mangel an ausreichender Beschäftigung bei den Eisenwerken ein, welcher, von Monat zu Monat sich verschärfend, bis Ende des Jahres angehalten hat.

Die Mühlenindustrie sieht auf ein Jahr der schwersten Enttäuschungen zurück. Vergeblich waren alle Bemühungen, die hohen Weizenpreise, welche die Spekulation unter der stimulierenden Wirkung des Balkankrieges und noch weiter gehender Kriegsfurcht zutage förderte, auf dem Mehlmarkt zu übertragen. Die grossen Feinmehlverträge und die Resistenz des österreichischen Konsums liessen gegen alle Traditionen auch inmitten der grössten politischen Aufregungen keine dauernde Besserung der Mehlpreise aufkommen. Für die Zuckerrindustrie war die vorige Kampagne erträglich, obwohl einige der Etablissements schon Unterbilanzen aufgewiesen haben.

Das traurige Bild, das die Textilindustrie schon seit längerer Zeit bietet, hat keine Veränderung zum Guten erfahren. Die Konjunktur bleibt dieselbe, die fortwährend schwankenden Preise des Rohmaterials, sowie die der Erzeugung ungünstigen Absatzmöglichkeiten haben einen Zustand geschaffen, unter dem dieser wichtige Industriezweig in beinahe allen seinen Verästelungen leidet. In der Baumwollspinnerei, die in Oesterreich-Ungarn rund fünf Millionen Spindeln umfasst, ist eine Reduktion des Betriebes um etwa 22% eingetreten, in der Weberei mit etwa 185,000 Stühlen eine solche von 25%. Mit geringem Nutzen haben nur jene Betriebe gearbeitet, die sich zufällig mit sehr wohlfeiler Rohbaumwolle oder Garnen versorgt hatten, alle andern haben effektiv Verluste erlitten. Ganz besonders schlecht ist es mit der Weberei bestellt, die neue Aufträge nur mit grossem Schaden zu übernehmen vermag. Die Druckindustrie entbehrt des Exports nach dem Orient und findet im Verkaufe der gewöhnlichen Ware im Inlande keinen Ersatz. Am besten schneiden noch die Militärtuchfabriken ab, die für die Heeresausrüstung in einem Teile des Jahres lohnende Aufträge auszuführen hatten. Die Wirkwarenindustrie leidet zum Teil unter der ungezügelten Konkurrenz der zahlreichen mittleren und kleineren Fabrikationsfirmen. Der Sturm, der im vorigen Jahre im Manufakturwarenhandel gewütet hatte, hat aufgehört, und die Verhältnisse haben sich namentlich bei uns wesentlich gebess

Die ungarische elektrische Industrie war im ersten Halbjahr ziemlich stark in Anspruch genommen, indem die während der Hochkonjunktur erlangten grossen Aufträge den Fabriken noch genügende Beschäftigung gaben. Die Depression machte sich jedoch im zweiten Semester sehr fühlbar, und es leidet nun die ganze Elektroindustrie vollends unter den unerquicklichen wirtschaftlichen Verhältnissen.

Die staatliche Industrieförderung konnte infolge der schlechten Verhältnisse keine besonderen Resultate erzielen. Von der Errichtung neuer Fabriken hat sich das Kapital zurückgehalten, trotzdem wurde doch durch die Gewährung von Subventionen im Betrage von 1,145,000 Kronen die Errichtung von elf neuen Fabriken gesichert, in welche 4,500,000 Kronen Kapital investiert werden müssen und die 1600 Arbeitern Beschäftigung geben werden. Es sind dies zwei Schlosserwaren-, eine Hufeisen-, eine Marmor-, eine Feinleder-, eine Seiden-, Halbseiden-, Kunstseiden-, eine Wirkwaren- und eine Papierpatentenfabrik und eine Fabrik für photographische Artikel. Eine Unterstützung von 830,000 Kronen wurde an 16 bestehende Fabriken, die sich verpflichtet haben, vier Millionen Kronen zu investieren und zumindest 1000 Arbeiter mehr zu beschäftigen, gewährt. Maschinen wurden an 39 Fabriken im Werte von 426,500 Kronen ausgefolgt; endlich wurden insgesamt 65 Fabriken staatliche Begünstigungen eingeräumt. Maschinen wurden ferner verteilt an 26 Handwerker und elf Genossenschaften, überdies erhielten Genossenschaften eine Geldsubvention von 125,000 Kronen. Wie in früheren Jahren ist die Einrichtung getroffen worden, dass Kleingewerbetreibende ihren Benzinbedarf um vier Kronen unter dem Tagespreise decken können. Für die Hausindustrie wurden an 13 Unternehmen 111,000 Kronen Geldunterstützung und in 23 Fällen Maschinen im Werte von 20,000 Kronen bewilligt. Für die Ausbildung von Handwerkern wurden 435,000 Kronen verausgabt.

Auf dem Gebiete des gewerblichen Unterrichts sind sehr bedeutende Fortschritte zu verzeichnen, und die Nachfrage nach solchen Kräften, die ihre Ausbildung in den Gewerbeschulen erlangt haben, ist eine sehr grosse gewesen. Durch das Resultat angespornt, haben auch verschiedene Städte im Lande Opfer zur Errichtung von Gewerbeschulen gebracht. In diesem Jahre konnten drei neue Fachschulen und zwar in Nagyvárad eine Holz- und Metall-industrieschule, in Besztercebánya eine solche für metallische Gewerbe und in Fiume eine für den Schiffsmaschinenbau errichtet werden. Insgesamt waren 51 Institute für gewerblichen Unterricht, und zwar 38 staatliche und 13 staatlich unterstützte Schulen in Betrieb, in denen 19,577 Personen ihre Ausbildung erhielten, und zwar 4262 regelmässige Schüler und 15,315 als Teilnehmer der gewerblichen Lehrkurse.

Die Vorarbeiten zum Zwecke der Abänderung und Ergänzung des Gesetzes über die Arbeitsversicherung sind ebenfalls fortgeführt worden; es ist auch auf diesem Gebiete eine Vorlage der Regierung zu erwarten.

Die Hauptstadt verteilte 50,000 Kronen an Arbeitslose. Den einzelnen Industriezweigen nach waren die meisten Bewerber Eisen- und Metallarbeiter, dann Angehörige der Holzindustrie, der Bauwerke, der Bekleidungsindustrie und der Lebensmittelbranche. Es erhielten Unterstützung 1473 = 74.8 Prozent, abgewiesen wurden 496 = 25.2 Prozent. Die Unterstützung währte sechs Wochen.

Industrielle Lage in Deutschland. Die Besserung des gewerblichen Arbeitsmarkts hat, wie das «Reichs-Arbeitsblatt» berichtet, im März angehalten. Namentlich gilt dies von einer Reihe von Saisongewerben, während sich in anderen wichtigen Gewerben noch keine Belebung bemerkbar machte.

Die Berichte von industriellen Firmen und Verbänden über die Lage des Arbeitsmarktes lauten im allgemeinen noch fast ebenso un-

günstig wie im Vormonat und mit geringen Ausnahmen ungünstiger als im März 1913. Es wird allenthalben über zu geringe Aufträge und schlechte Preise geklagt. Im Steinkohlenbergbau hat die Beschäftigung im Ruhrkohlengebiet, in Ober- und Niederschlesien und im Braunkohlenbergbau der Niederlausitz weiter nachgelassen. Die Roh-eisenerzeugung konnte eine leichte Besserung erzielen. Auch bei den Stahlwerken trat eine Erhöhung der Produktionsziffer ein. Im Kali-bergbau hat die Beschäftigung nach Erledigung der Frühjahrsaufträge etwas nachgelassen. Der Maschinenbau war mit Ausnahme einiger Spezialmaschinenindustrien mangelhaft und schlechter als im Vorjahr beschäftigt. Dagegen meldeten die elektrische und chemische Industrie, dass sie ihren im allgemeinen guten Geschäftsgang aufrecht erhalten konnten. In der Textilindustrie klagen nach wie vor die Baumwollspinnereien und -webereien über ungenügende Beschäftigung. Solche wird auch noch vom Baugewerbe, das allerdings da und dort Zeichen leichter Belebung aufweist, berichtet.

Die Einnahmen aus dem Güterverkehr deutscher Eisenbahnen (einschliesslich der bayerischen Staats- und Privatbahnen) betragen im März 1914 M. 190,089,940 oder gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres M. 2,641,079 mehr. Auf 1 km berechnet ergibt sich gegenüber dem März 1913 eine Mehreinnahme von M. 10 oder 0,33 %.

Im reinen Warenverkehr des Spezialhandels, der die Ein- und Ausfuhr in den und aus dem freien Verkehr sowie zur und nach der Veredlung auf inländische Rechnung umfasst, hatte im Monat März die Einfuhr in das Deutsche Reich nach den vorläufigen Feststellungen einen Wert von 913,71 Mill. M. gegen 843,67 Mill. M. im März 1913, die Ausfuhr einen Wert von 909,08 Mill. M. gegen 854,56 Mill. M. zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Diskontsätze - Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. - Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1914		1914		1914		1914		1913		1912	
	30. IV.	23. IV.	15. IV.	7. IV.	31. III.	30. IV.						
Schweiz	3 1/2	3	3 1/2	3	3 1/2	3	3 1/2	3 1/2	5	4 1/2	4 1/2	3 3/4
Paris	3 1/2	2 3/4	3 1/2	2 3/4	3 1/2	2 3/4	3 1/2	2 3/4	4	3 3/4	3 1/2	3
London	3	2 1/2	3	2 1/2	3	1 3/4	3	1 3/4	3 1/2	3 3/4	3 1/2	3 1/2
Berlin	4	2 1/2	4	2 1/2	4	2 3/4	4	2 3/4	4	3 3/4	3 3/4	3 3/4
Milano	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	6	4 3/4	5 1/2	4 3/4
Bruxelles	4	3	4	3 1/4	4	3 1/2	4	3 1/2	5	4 1/2	5	3 3/4
Wien	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	6	5 1/2	5	4 1/2
Amsterdam	3 1/2	3 3/4	3 3/4	3 3/4	3 1/2	3 3/4	3 1/2	3 3/4	4	3 3/4	4	4
New-York*	5	1 3/4	5	1 3/4	5	1 3/4	5	1 3/4	5 1/2	5 1/2	4 1/2	2 3/4

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). *) Gall money.

Kurs für Sichtdevisen auf:) - Cours du change à vue sur: (**)**

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; § 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1914 30. IV.	100.11	25.18 1/4	122.93	99.70	99.49	104.59	205.23	5.15 1/2
23. IV.	100.09	25.17	123.02	99.64	99.56	104.74	205.22	5.16
15. IV.	100.09	25.17	123.06	99.58	99.57	104.77	205.40	5.16 1/4
7. IV.	100.06	25.18 1/2	123.14	99.59	99.56	104.80	205.38	5.16 3/4
31. III.	100.03	25.18	123.14	99.63	99.54	104.80	205.36	5.17 1/2
1913 30. IV.	100.28	25.27	123.42	97.93	99.65	104.79	205.41	5.18 1/2
1912 30. IV.	100.17	25.26 3/4	123.41	99.18	99.57	104.71	205.29	5.18
1911 30. IV.	99.93	25.28 3/4	123.60	99.51	99.72	105.35	209.40	5.19
1910 30. IV.	100.13	25.28	123.30	99.49	99.80	104.92	205.86	5.17 1/2

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. - Les cours signifient cours de la demande.

Annoucen - Regle: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Règle des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Schweizerische Nationalbank

Banque Nationale Suisse

Dividenden-Zahlung

Der Coupon Nr. 6 der Aktien der Schweizerischen Nationalbank wird von heute an mit

Fr. 10. - pro Aktie

bei sämtlichen Zweiganstalten und Agenturen spesenfrei eingelöst.

Die Coupons sind mit numerisch geordneten, besonderen Bordereaux zu begleiten, die an allen unseren Kassen aufliegen und ohne Kosten bezogen werden können.

Zürich und Bern, den 21. März 1914.

Das Direktorium.

Verzeichnis der Bankstellen:

Zweiganstalten:

Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Zürich

Agenturen:

- La Chaux-de-Fonds. Winterthur.
- Aarau (Aargauische Kantonalbank).
- Aldorf (Ersparniskasse des Kantons Uri).
- Chur (Graubündner Kantonalbank).
- Fribourg (Banque de l'Etat de Fribourg).
- Horisau (Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank).
- Lugano (Banca della Svizzera Italiana).
- Schwyz (Kantonalbank Schwyz).
- Sitten (Caisse Hypothécaire et d'Epargne du Canton du Valais).
- Solothurn (Solothurner Kantonalbank).
- Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank).

In der heute abgehaltenen Generalversammlung ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1913 auf

6 % = Mk. 60 per Aktie

festgesetzt worden; dieselbe gelangt bei den Herren A. Sarasin & Co., Basel, der Aargauischen Creditanstalt, in Aarau, der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt a./M., und der Gesellschaftskasse in Gross-Gerau vom heutigen Tage ab gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 5 zur Auszahlung. (3860 Q) (1905.)

Gross-Gerau, den 28. April 1914.

HELVETIA,

Conservenfabrik Gross-Gerau, A. G.:
W. Zarges. G. Henckell.

Paiement du dividende

Le coupon n° 6 des actions de la Banque Nationale Suisse est payable dès ce jour à raison de (825 l)

fr. 10. - par action

chez toutes les succursales et agences de la Banque.

Les coupons, classés par ordre numérique, doivent être accompagnés de bordereaux spéciaux délivrés sans frais à toutes les caisses des dits établissements.

Zurich et Berne, le 21 mars 1914.

La Direction générale.

Liste des Etablissements de la Banque:

Succursales:

Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Lucerne, Neuchâtel, St-Gall, Zurich

Agences:

- La Chaux-de-Fonds. Winterthur.
- Aarau (Banque Cantonale d'Argovie).
- Aldorf (Ersparniskasse des Kantons Uri).
- Coire (Graubündner Kantonalbank).
- Fribourg (Banque de l'Etat de Fribourg).
- Horisau (Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank).
- Lugano (Banca della Svizzera Italiana).
- Schwyz (Kantonalbank Schwyz).
- Sion (Caisse Hypothécaire et d'Epargne du Canton du Valais).
- Solothurn (Solothurner Kantonalbank).
- Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank).

GIPS-UNION A.-G. ZÜRICH

Die Generalversammlung vom 29. April 1914 hat die Dividende pro 1913 auf 5 % festgesetzt.

Coupon Nr. 11 unserer Aktien wird deshalb von heute an bei der

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und Basel

eingelöst. **mit Fr. 25**

Die Direktion.

Teilhaber, Associés und Käufer

für Geschäfte aller Art sind fortwährend bei **Sensal Darfuss, Bern** angemeldet. Prompte, diskrete und gewissenhafte Vermittlung in der ganzen Schweiz. - 3142 Y (1212 l)

Amerik. Buchführung

lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Grátisprospekt. **H. Frisch, Buchexp., Zürich B 11**

SOCIÉTÉ de TRANSPORTS INTERNATIONAUX in GENÈVE

vormals **Charles FISCHER**

(82) **Altmünster (Ebas), Marseille, Petit-Croix (deutsch-franz. Gr.), Pontarlier, Paris, Madrid, Algier, Oran.** Spezialität: Import- und Exportsammlerkehre zu Wagenladungstaxen, mit täglicher Verladung.
Correspondants généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 5)
(Aktienkapital Fr. 15,000,000 Reserven Fr. 2,380,000)

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder an gegen

4½% Obligationen

beidseitig 3 — 5 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar.

(4860 Z) 162

Die Direktion.

Kirchenfeld-Baugesellschaft in Bern

Die Generalversammlung vom 7. April 1914 hat beschlossen, durch Rückzahlung von Fr. 250 per Aktie das Aktienkapital von Fr. 200,000 auf Fr. 100,000 herabzusetzen, auf einen vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Zeitpunkt.

Gemäss Art. 665 und 670, Absatz 2, des Schweizerischen Obligationenrechts werden die Gesellschaftsgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden. (3407 Y) (1284.)

Bern, 20. April 1914.

Kirchenfeld-Baugesellschaft,
Der Präsident des Verwaltungsrates:
G. Marcuard.

Aktiengesellschaft

Thermal- & Luftkurort Weissenburg mit Sitz in Bern

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 8. Mai 1914, nachmittags 2½ Uhr
im Kasino in Bern
(Erdgeschoss, Eingang Herrngasse)

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1913 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat, nebst vorheriger Entgegennahme des Berichtes und der Anträge der Kontrollstelle. (1251)-
2. Wahl der Kontrollstelle.

Acht Tage vor der Generalversammlung wird die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht der Aktionäre auf dem Bureau der Gesellschaft, Christoffelgasse 4, in Bern aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 6. Mai gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei den Herren Marcuard & Co. in Bern und bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich bezogen werden.

Bern, den 25. April 1914.

Der Verwaltungsrat.

Société du Grand Hôtel de Vevey et Palace-Hôtel VEVEY

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le mercredi, 20 mai, à 3 heures après-midi
au siège social, à Vevey

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Rapport des contrôleurs.
- 3^o Votation sur ces rapports et sur l'emploi du bénéfice.
- 4^o Nomination des contrôleurs.
- 5^o Propositions individuelles. (191 V) (1299.)

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires, au Crédit du Léman, qui délivrera des cartes pour l'assemblée, sur présentation des titres, jusqu'au 19 mai inclusivement.

Le conseil d'administration

Ferd. Baret, Inhaber des schweiz. Patents Nr. 57507 auf eine

„Kämmaschine“

möchte an schweiz. Firmen Fabrikationslizenzen erteilen oder das Patent verkaufen.

Anfragen und Angebote nimmt Hans Stickerberger, Patentanwalt, Holbeinstr. 65, Basel, zu Händen des Patentinhabers entgegen. (3204 Q) 1174;



Immobilien-Gesellschaft Enge-Mittelstrasse A. G. BERN

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 9. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr
Fürstenbergstübel, I. Stock (Amthausgasse)

Verhandlungen:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung.
3. Verschiedenes. (1807.)

Sämtliche Teilnehmer haben sich durch Vorweisung ihrer Aktien zu legitimieren.

Bern, den 30. April 1914.

Der Verwaltungsrat.

HELVETIA

Schweizer. Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Die in der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Rechnungsjahr 1913 festgesetzte Dividende von

Fr. 300 per Aktie

wird gegen Ablieferung der bezügl. am 1. Mai 1914 fälligen Coupons von diesem Tage an bei der Gesellschaftskasse in St. Gallen bezahlt. Vom 1. bis inklusive 9. Mai werden dieselben auch speisefrei bei der Eidgenössischen Bank (A. G.) in Bern eingelöst.

Nach dem 9. Mai kann die Einlösung nur noch bei der Hauptkasse der Gesellschaft in St. Gallen stattfinden.

Bei den Einlösestellen sind auch die erforderlichen Bordereaux-Formulare zu beziehen. 1264- (Zag. G. 951)

St. Gallen, den 28. April 1914.

Helvetia

Schweizer. Feuerversicherungs-Gesellschaft,

Der Präsident: Der Direktor:
F. Haltmayer. Seyfarth.

Allgemeine

Versicherungs-Gesellschaft Helvetia in St. Gallen

Die in der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Rechnungsjahr 1913 festgesetzte Dividende von

Fr. 200 per alte Aktie und

Fr. 100 per Aktie lit. B

wird gegen Ablieferung der bezügl.

am 1. Mai 1914 fälligen

Coupons vom 1. Mai an bei der Gesellschaftskasse in St. Gallen bezahlt. Vom 1. bis inklusive 9. Mai werden dieselben auch speisefrei bei der

Eidgenössischen Bank A.-G. in Bern

eingelöst. (Zag. G. 96) (1265.)
Nach dem 9. Mai kann die Einlösung nur noch bei der Zentralkasse der Gesellschaft in St. Gallen stattfinden.

Bei den Einlösestellen sind auch die erforderlichen Bordereaux-Formulare zu beziehen.

St. Gallen, den 28. April 1914.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia:

F. Haltmayer. Dörr.

Handels-Auskünfte Renseignements commerciaux

Bern: A. Bauer & Co, Antikf., Ink.
— G. Birtschwyl, Ink. u. Auskünfte.
Blol: Fehlmann, Notariat, Inkasso.
Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper.
Adv. u. Notar. Advok. u. Inkasso.
Chaux-de-Fonds: Paul Robert, ag.
de droit, recvt., content. renseignements, sommiers.
— Ch. E. Gallandre, notaire. Renseignements, recouvrements, gér., etc.
Chasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Fribourg: Dr. E. Broye, avocat.
Genève: Ch. D. Cosandier, huissier.
rue Commerce 7, Recouvrement-contrôleurs.
Jura bernois: E. Gobat, av., Moutier. Pours., aff., civ., pén. adm.
Lansanne: Glas-Chollet, rens., recvt.
Locarno: Dr. S. Fiori, Advok. Ink.
Lugano: Otto Schaefer, Crediteur, Ink.
Spezialorgan f. d. italien. Schweiz.
Luzern: Konr. Frank, Inf. & Ink.
Mellingen: H. Klein, Notaris u. Inkasso.
Münster: Dr. Friolet, Adv. u. Notar.
Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.
— Dr. G. Haldimann, av. rens. rec.
Schwyz: Michael Ehrler, Ink. Rechtsb.
Solothurn: A. Brosl, Advokatur,
Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz.



Wendel-Treppen

Eiserne
Treppen-
anlagen
Eisenkon-
struktionen
jeder Art
erstellen

Suter-Strehler & Cie.
O P 6860 ZÜRICH 6921

Ordnen und Nachtragen von Buchhaltungen

Aufstellen von Bilanzen und Inventaren, Abgabe von Gutachten, Einrichten von Buchhaltungen mit Gehaltsbuch, Uebernahme von Revisionen, Erstellen von Buchhaltungskursen auf brieflichem Wege, Abgabe von zuverlässigem Aushilfspersonal. (6793 Q) (160.)

Fritz Madoery,
Bücherexperte,

Kalkenstr. 7, Basel. Telefon 5161.

Frische Spargeln

5 Kilo-Kistchen . . . Fr. 7.50

2½ " " " " " " 4.-

franko gegen Nachnahme. Sorgfältige Verpackung. (23260 L) (1293.)

Js. Déleuze, Saxon (Wallis)